



BUCHBESPRECHUNG

Von Karla Domagk, Cottbus

Lehrbuch Pharmakologie und Toxikologie

Arzneimittelwirkungen verstehen – Medikamente gezielt einsetzen

Heinz Lüllmann, Klaus Mohr und Lutz Hein

Georg Thieme Verlag Stuttgart New York
17. Auflage 2010
666 Seiten, 500 Abbildungen, 130 Tabellen
ISBN: 978-3-13-368517-7
69,- Euro

Das 1964 von Gustav Kuschinsky und Heinz Lüllmann begründete Lehrbuch Pharmakologie und Toxikologie für Studierende der Medizin, der Pharmazie und der Biowissenschaften liegt nun in der 17. Auflage vor. Dass es mit der Zeit gegangen ist und sich beständig weiterentwickelt hat, wird bereits „Auf einen Blick“ mit der Gliederung in die einzelnen farblich differenziert gestalteten Abschnitte offensichtlich. Diese umfassen generelle Prinzipien (Teil 1), Organ- und Funktionssystembezogene Pharmakologie (Teil 2) Wirkstoffgruppen ohne Organbezug (Teil 3) sowie Gifte und Antidota (Teil 4).

Neben diesen auf der ersten Seite eingeführten Farben am Seitenrand zur Erhöhung der Nachschlagefreundlichkeit trägt auch sonst einiges zur hervorragenden Übersichtlichkeit bei, wie z.B. der „Überblick“ am Beginn des Kapitels, die Farbdreiecke zur schnellen Orientierung bzgl. Wirkungswiese, Pharmakokinetik, Anwendung und Nebenwirkungen der besprochenen Substanzen im Haupttext, die Boxen mit interessanten Details, Besonderheiten und Hintergrundinformationen oder die Hervorhebung relevanter klinischer Aspekte mit starkem Praxisbezug und hoher Aktualität durch den linksseitig grünen Strich.

Die Konzentration auf das Wesentliche und auf Leitsubstanzen in den einzelnen Abschnitten tragen ebenso wie die exzellenten Illustrationen und die hochaktuelle Arzneimittel-Konvertierungsliste (die alle auf dem Markt befindlichen Generika-Präparate von einem Wirkstoff durch das Zeichen G zusammenfasst) sehr zur ausgezeichneten Lesbarkeit des Lehrbuches bei.

Mit 19 Seiten ist das Kapitel 24 über maligne Neoplasien und Zytostatika in Teil 3 (Wirkstoffgruppen ohne Organbezug) sehr knapp gehalten. Aber auch hier ist die hohe Aktualität und Praxisrelevanz (z.B. Hand-Fuß-Syndrom) ohne eine schwer überschaubare Flut von wissenschaftlichen Publikationen herauszustellen. Auf der Seite zur Beurteilung der Pharmakotherapie neoplastischer Erkrankungen steht in Box 24.4 zur Fortentwicklung antineoplastischer Therapien: „ Hierbei werden komplexen Algorithmen folgend in unterschiedlichen „Zyklen“ Zytostatika-Cocktails verabreicht.“ Aber sicher hat der interessierte und didaktisch hervorragend geführte Leser bereits vorher aus den grün markierten Abschnitten gelernt, dass es sich bei diesem „pharmazeutischen Unwort“ um eine Kombination mehrerer Zytostatika nach einem fixierten Therapieschema handelt und nicht um die

zeitgleiche Applikation mehrerer Zytostatika-Lösungen in einem „Cocktail-Beutel“.

Um sich einen Überblick über die Pharmakologie zu verschaffen und gezielt bzw. punktuell das Wissen aufzufrischen, ist diese Lehrbuch gut geeignet. Wollen wir dem Lehrbuch mit der Titelunterschrift „Arzneimittelwirkungen verstehen – Medikamente gezielt einsetzen“ auch wünschen, dass es zugleich als Informationsquelle für Ärzte, Apotheker und Gesundheitspolitiker dient.

